

Erfolgsmodell Kinderzahnarztpraxis



Die Kinder sollen sich vom ersten Moment an wohl bei uns fühlen.

Nach einer fundierten Ausbildung und viel Berufserfahrung in der Kinderzahnheilkunde, gründete ich neu 2010 meine Kinderzahnarztpraxis auf dem Land (Vorderpfalz). Ich bin damit sehr glücklich und auch erfolgreich. Als Spezialistenpraxis für hochqualifizierte Kinderzahnheilkunde mit einem erweiterten ganzheitlichen Spektrum behandeln wir in einer herzlichen, liebevollen, kindgerechten Atmosphäre Kinder von null bis zwölf Jahren.

Die Säulen einer Kinderzahnarztpraxis sind:

- ausführliche Beratungen,
- Gewöhnungssitzung,
- Prophylaxebehandlung (auch bei Schwangeren) sowie
- Behandlungen ohne bzw. wenn nötig mit Hilfen wie Sedierung (Lachgas, Dormicum), Hypnose und Intubationsnarkose (ITN).

Zu unserem Bereich gehört die Versorgung von Schmelzbildungsstörungen (z. B. Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation), die Verlegung des Zungenbänd-



Emotionspuppen im Einsatz.

chens, myofunktionelle frühkindliche KFO, sowie die Behandlung von Behindernten, Phobikern und hochsensiblen Personen (HSP). Den klinischen Schwerpunkt setze ich auf Letztere im Rahmen einer HSP-Spezialsprechstunde basierend auf gewissenhaftem Einsatz von Sprache, Stimme, Hilfsmitteln (wie Sonnenbrille, Gehörschutz, Emotionspuppen) sowie fundierten Ausbildungen u. a. Traditionelle Chinesische Medizin



(TCM), Stimmlehre und medizinische Hypnose. Mein Team, bestehend aus drei Zahnärzten und fünf Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA), besucht zudem zehn Kindergärten und Schulen. Unser Praxisempfang mit zwei Hotelfachmitarbeitern sorgt für den Beginn des Erlebnisses „Löwenstarke Kinderzähne“ nach der Praxisphilosophie „Mehr Zeit – Mehr Zuwendung – Mehr Mensch“. Wir bitten Familien, 10 min vor dem Termin



Einfache Hypnosetechniken wie die Punktfixation helfen z. B. bei Würgereiz.



Der ausgestreckte Arm (Handkatalepsie) zeigt den Trancezustand an.

zu erscheinen, damit die Kinder in Ruhe ankommen können. Stark verängstigte Kinder dürfen ohne Termin mehrmals zum Spielen und Akklimatisieren kommen. Kinder wollen wahrgenommen werden. Die Rezeptionsmöbel sind kindgerecht niedrig. Das persönliche Gespräch bei der Terminvergabe und im Zimmer ist unseren Patienten wichtig, was nur ein geschultes Team leisten kann. Angenehme Wandfarben, das kindgerechte Ambiente und unsere herzliche Art schaffen so einen freundlichen Schutzraum für Kinder. Wir begleiten die Kinder in die verschiedenen Behandlungsräume, die individuell und liebevoll dekoriert und mit Pedoliegen oder einem KFO-Stuhl ausgestattet sind. Der Fernseher an der Decke hilft, „günstig“ in Trance zu gelangen. Angstpatienten erhalten Hypnose- oder Desensibilisierungstermine bei mir oder

unserer ZFA-Entspannungstherapeutin. Mit diesem Konzept können wir sehr viele Kinder in Lachgassedierung behandeln. Für die schweren Fälle (geringes Alter, Abszesse, viel Karies oder Angst) terminieren wir Vollnarkose. Frei nach Prof. Dr. Dr. W. Wagner, Mainz: „An jedem Zahn hängt ein ganzer Mensch!“ ergänze ich bei Nachfrage oder schwierigen Fällen mit ganzheitlichen Therapien wie TCM (Diätetik, Akupunktur, Mundakupunktur), medizinischer Hypnose und EFT (Emotional Freedom Techniques). So erkennt man z. B. durch TCM bei den Symptomen Milchmolarenkaries oder Lingua geografica Allergien bzw. MagenMitten-Störungen als Ursache. Ein gutes Netzwerk an Fachkollegen (Internisten, Kliniken etc.) behandelt dann weiter. Mit Hypnose/EFT therapie ich Phobien und Daumenlutschen. Die Praxismitarbeiter müssen empa-

thisch, kinderlieb, kreativ, kommunikativ und belastbar sein. Wir malen Einhörner und Jeditritter auf die Zähne (Versiegelung) und applaudieren am Ende der Behandlung. Wir meinen das so. Wir begeistern. Die Eltern und Kinder wertschätzen unsere Arbeit. Kollegen übernehmen gern unsere „Großen“, da sie compliant sind. Wir helfen, aus Kindern und Phobikern, gut behandelbare Patienten werden zu lassen. Das sollte dem System mehr wert sein. Leider fehlt immer noch bei steigenden Kosten die adäquate Honorierung der Personen, die Kinder behandeln: neben Kinderzahnärzten auch Narkoseärzte für ambulante zahnärztliche Kindernarkosen. Versorgungsengpässe, große Wartelisten, lange Anfahrtswege und Versorgungslücken bei schwerkranken Kindern, da die Kliniken ausgelastet oder die Ausstattung für KZHK/ Kons fehlt, sind Folge und Realität. Wir hoffen auf baldige Besserung und sind weiter mit Herzblut dabei – den Kindern zuliebe!



Dr. Angelika Typolt

Kinderzahnarztpraxis, Rödersheim-Gronau
E-Mail: dr.typolt@drtypolt.com